

Nördlingen, eine beträchtliche Stadt
im Ries, mitten im Fürstenthum Dettingen;
beynahe ganz evangelischer Religion. Sie
ist

ist von mittlerer Größe; gut gebauet, und
von emsigen Einwohnern, die sich auf 7000
erstrecken, bewohnet. Die jährlichen Messen
sind das nimmer, was sie ehemals waren.
Die Wollengeschinnste, dann die Wollen-
Tuch- und Zeugweberey wird daselbst stark
betrieben. In der sehenswürdigen Pfarr-
kirche St. Georg, deren Thurm von Qua-
dersteinen aufgeföhret, einer der höchsten in
Deutschland ist, sind die beyden auf dem
Schellenberg gebliebenen holländischen Gene-
rale, Goor und Weinheim, begraben. Die
Katholischen haben ihren Gottesdienst in der
Deutschordenskirche. Die Evangelischen aber
in der Pfarr- und noch zwey andern Kirchen.
Statt des ehemaligen Gymnasiums ist nunmehr
eine gute Bürgerschule errichtet worden. Der
Zwinger ist erst kürzlich demolirt, und zu einem
gefälligen öffentlichen Platz umgestaltet wor-
den. Sie hat vier Thore, und ein Thör-
chen. Es gehören hieher die Pfarrdörfer
Nehe, Remmingen, Goldburghausen und
Schweindorf. An unterschiedenen andern
E Dör-

Dörfern im Dettingischen hatte die Stadt Antheil, die, wie man sagt, an Dettingen hätte sollen vertauscht werden. Hier ist eine kleine bayerische Garnison von einer Compagnie Feldjäger. Die Civilverfassung besteht gegenwärtig in einem Verwaltungsrath, oder im engeren Sinne, Magistrat, einem Justizrath oder Stadtgericht, und einer eigenen Polizeidirektion. Dem Verwaltungsrath ist, so wie bey allen andern Städten in der bayerischen Provinz Schwaben, ein churfürstlicher Kommissär vorgesetzt, der dann wieder unter der churfürstlichen Landesdirektion in Ulm steht. Das Stadtgericht zu Nördlingen bildet zugleich, mit Zuziehung eines Stadtgeistlichen, als Besizer, das protestantische Ehegericht für die Bürger zu Nördlingen und Bopfingen, und für alle im Rieß wohnende churfürstliche Unterthanen protestantischer Religion. Churfürstlicher Stadtkommissär und Polizeidirektor ist Herr Anton Jakob Dosp. Bürgermeister sind die Herren Fried. Alexander Schegl, und Georg Fried. Kramer. Die Bür:

Bürgerschaft hat hier, wie in allen mediatisirten bayerischen Reichsstädten, durch ihre Viertelmeister, welche die öffentlichen Rechnungen revidieren u., an der Stadtverwaltung Antheil. Der Umfang des Stadtgebiets ist eine Quadratmeile, zählt 8000 Seelen, und 60000 fl. Einkünfte.